

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 30

Rubrik: Kreuz und quer durch die Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Ein neues Los Angeles in Nizza. Ein neues Los Angeles soll in Nizza entstehen. Ein Gelände von 140 000 Quadratmetern ist von einem Konsortium gekauft worden, an dessen Spitze die Herren André und Jean Végand stehen. Auf diesem Gelände befinden sich bereits kleinere Ateliers, genannt „La Victorine“, mit denen Herr Nalpas seinerzeit die Gründung einer Filmstadt zu beginnen versuchte. Nun wird die neue Gesellschaft mit 12 Millionen Franken den Plan in weit größerem Maßstabe neu aufnehmen. Zu den beiden kleinen Ateliers wird ein solches von 120 Meter Länge, 40 Meter Breite und 14 Meter Höhe kommen, das in Bezug auf Beleuchtung usw. ganz neue Einrichtungen erhalten soll. Außerhalb des Ateliers werden genaue Nachbildungen einer Londoner und einer New-Yorker Straße sich erheben, ferner auch französische Straßen: eine elegante Straße, eine Geschäftsstraße und eine ärmliche Straße. Entwicklungs- und Kopieranstalten werden auch gebaut werden, und feinere und einfachere Hotels und Restaurants ebenfalls zur Filmstadt gehören, die den Namen führen wird — „Los Angeles“. Sollte dieser Name darauf hindeuten, daß amerikanisches Kapital hinter dieser Unternehmung steckt? Daß die Amerikaner auch als Produzenten in Europa festen Fuß fassen wollen, ist bekannt. Man hört auch von großen Geländeankäufen, die die Amerikaner in und um Nizza planen und daß sie für das bloße Optionsrecht schon eine gewaltige Summe aufgewendet haben. Zu gleicher Zeit macht sich aber auch das ewige Rom immer noch Hoffnung, die Filmhauptstadt der Welt zu werden. Die bloße Tatsache, daß so viele Film-Stars die ewige Stadt besuchen und amerikanische Produzenten Bureaus dort errichten, nährt in Italien diesen schönen Glauben.

Die neue Filmzensur in Ungarn. Ungarn wurde mit einer neuen Filmzensur-Verordnung beglückt, die vor einigen Wochen in Kraft getreten ist. Seither sind die Fachblätter mit Beschwerden aus allen Filmkreisen überschwemmt, denn St. Bureaufratius scheint wieder einmal schrecklich gewütet zu haben. Besonders die Verleiher beklagen sich über allerlei sinnlose Verfügungen. So müssen z. B. sämtliche Zwischentitel fortlaufend und leicht lesbar numeriert sein, die geringste Aenderung an einem Film, auch Ausschnitte, bedingen eine vollständige Neuzensurierung. Die Blätter meinen, es müsse eine eigene geheime Abteilung im Ministerium geben, die sich nur damit beschäftigt, neue Schikanen für die Filmindustrie auszudenken.

Die Mode im Film. Einen Mode-Film in natürlichen Farben wird die englische Mc Call Publishing Company regelmäßig erscheinen lassen. Derselbe wird zusammengestellt von Fräulein Hope Hampton, die sich dazu aus Paris die neuesten Kostüme, Mäntel usw. zur Verfügung stellen läßt. Die technische Herstellung besorgt die Kodak-Gesellschaft nach ihrem eigenen Verfahren.

Das größte Filmvertriebshaus Europas ist — was die Zahl der von ihm vertriebenen Film anlangt — Arthur Ziehm (International Film Exchange). Herr Ziehm verleiht in der kommenden Saison nicht weniger als 1500 Filme, vornehmlich amerikanischer Produktion. An der Spitze des Verleihprogramms steht jedoch ein deutscher Film, der nach allem, was man bisher weiß, ein Schlager allerersten Ranges zu werden verspricht: „Guillotine“, in den Hauptrollen Marcella Albani, die junge russische Schauspielerin Zimeva, sowie die Herren Fritsch, Albers, John. Von ausländischen Produktionen verleiht Ziehm insbesondere die Filme der Associated Exhibitors

Inc., der Principals Pictures Corp., der Apollo Trading Corporation, der Educational Films Corp. of America, der Ideal Films Ltd. London, ferner die Torch-, Cameo-, Hamilton-, Juvenile-, Dodge-Podge-, Sing' em again- und vor allem die Mermaid-Komödien, die mit ihren schönen schlanken Badegirls zum ständigen Repertoire der internationalen Kinos gehören und in Deutschland bislang fast unbekannt sind. Die bekanntesten Stars spielen in den Ziehischen Films die Hauptrollen, u. a. Betty Blithe, Baby Peggh, Harold Lloyd, Douglas Mac Lean, Mae Marsh, Marjorie Daw, Dorothy Philipps, Pauline Garon, Robert Warwick, Elliot Dexter und viele andere in Deutschland noch vielfach unbekannte Stars. Die Elitefilms der Produktion sind „Captain January“ mit Baby Peggh, in dem das kleine amerikanische Wundermädchen, nach einzelnen amerikanischen Pressestimmen, Jackie Coogan an die Wand spielt, „The Yankee Consul“ in den Hauptrollen Douglas Mc. Lean und Patsh Ruth Miller, „Three miles out“, ein sensationeller Schiffsfilm, mit Madge Kennedy, verfaßt von John Emerson und Anita Loos, der „Comedy“, „Romance“ und „Drama“ in einem Sujet vereint, schließlich „The Spitfire“, ein Gesellschaftsglm großen Stils, mit Betty Blithe, Pauline Garon, Elliot Dexter und Robeert Warwick in den Hauptrollen. Alles in allem ein nicht nur durch seinen Umfang respectables Verleihprogramm.

Kinderfilme und Kinderkino. Eine englische und eine amerikanische Filmfirma haben sich vereinigt, um Filme für Kinder herzustellen und Kinos, die nur für Kinder bestimmt sein sollen, zu arrangieren. In England haben Lloyd-George und Lord Beaverbrook das Protektorat übernommen.

HANS SIEMSEN

Charlie Chaplin

Der Komödiendichter
Der Regisseur
Der Schauspieler
Der Politiker
Der Mensch



Mit seiner Selbstbiographie und achtzehn
Filmbildern



Preis kartoniert Fr. 1.50

„ in Ganzleinen „ 2.50

zuzüglich 10 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr)

Zu beziehen durch:

Verlag „Zappelnde Leinwand“

Hauptpostfach

ZUERICH

Postcheckk. VIII/7876